IG Metall-Kompetenz nutzen

BIWIN ist ein betriebswirtschaftliches Instrument speziell für Betriebsräte, das von der IG Metall zusammen mit der EWR Consulting GmbH entwickelt wurde. Es wird vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales und dem Europäischen Sozialfonds mitfinanziert.

Um es sicher einzuführen und kontinuierlich anzuwenden, bietet die IG Metall fachliche Unterstützung an. Das Angebot reicht von betriebswirtschaftlichen Workshops, Seminaren und Coachings bis hin zu Einzelberatungen für Betriebsräte durch externe Dienstleister.

Bundesministerium für Arbeit und Soziales

ESF Europäischer Sozialfonds für Deutschland

EUROPÄISCHE UNION

Die Ansprechpartner

Tanja Jacquemin
IG Metall Vorstand, Betriebs- und Branchenpolitik
Telefon: 069 / 6693-2453
Telefax: 069 / 6693-2453
E-Mail: tanja.jacquemin@igmetall.de

Walter Vogt
IG Metall Vorstand, Betriebs- und Branchenpolitik
Telefon: 069 / 6693-2289
Telefax: 069 / 669380-2289
E-Mail: walter.vogt@igmetall.de

EWR Consulting GmbH
Bornheimer Landstr. 22
60316 Frankfurt/M.
Telefon: 069 / 43 01 09
Telefax: 069 / 44 10 02
E-Mail: info@ewr-consulting.de

E·W·R CONSULTING GMBH

Impressum:
Herausgeber: IG Metall-Vorstand, Wilhelm-Leuschner-Straße 79, 60329 Frankfurt am Main
FB Betriebs- und Branchenpolitik
Text und Gestaltung: WAHLE & WOLF, 56479 Elsoff
Stand: September 2011, Druck: XXX, Produkt-Nr.: XXX

Angebote für Betriebsräte

Unter dem Dach von **ARBEIT+INNO>ATION** bietet die IG Metall Betriebsräten und Vertrauensleuten praktische Hilfen und umfangreiche Service- und Beratungsleistungen für eine innovative Betriebspolitik. Ziel ist es, „*besser statt billiger*-Strategien“ in den Betrieben als gewerkschaftliche Antwort auf Unternehmenskonzepte zu verankern, die auf kurzfristige Profitmaximierung durch rigorosen „*billiger*-Wettbewerb“ setzen.

ARBEIT+INNO>ATION
- hilft dabei, betriebliche Probleme zu erkennen, bevor es zu spät ist.
- berät im Krisenfall (Task Force „Krisenintervention“).
- entwickelt Konzepte für eine innovative Betriebspolitik.
- baut Brücken zwischen arbeitsorientierter Wissenschaft und betrieblicher Praxis.
- informiert über Chancen und Risiken neuer Arbeits- und Produktionssysteme

Kontakt & Ansprechpartner

Jochen Schroth
Funktionsbereich Betriebs- und Branchenpolitik beim IG Metall Vorstand
Leiter der Task-Force „Krisenintervention“
Telefon: 069 / 6693-2910
E-Mail: jochen.schroth@igmetall.de

Weitere Materialien:

Betriebs- und Branchenpolitik | **Vorstand**

BIWIN – Das betriebswirtschaftliche Informationssystem für Betriebsräte

BIWIN

ARBEIT+INNO>ATION

Chancen und Risiken im Unternehmen frühzeitig erkennen

Wirtschaftliche Lage eines Unternehmens analysieren

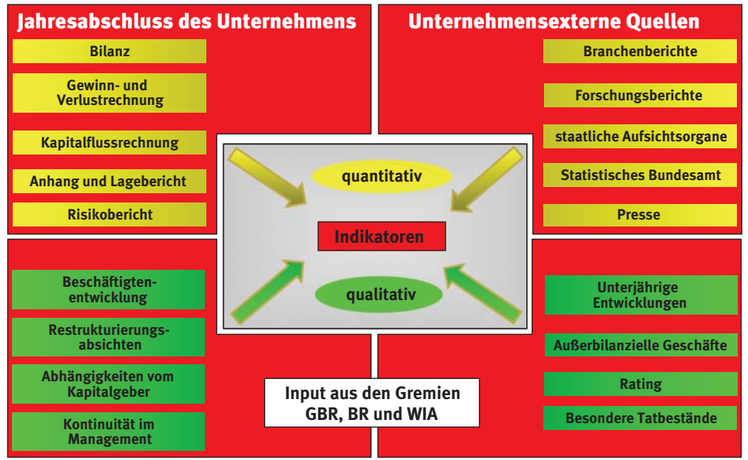
Unternehmen entwickeln sich dynamisch. Je nachdem, ob sie Verluste oder Gewinne machen, verändern sich für Betriebsräte die Spielräume, um Gute Arbeit, gerechte Entlohnung und sichere Beschäftigung zu erreichen. Eine positive Geschäftsentwicklung können sie daher im Interesse der Beschäftigten nutzen. Gerät das Unternehmen unter Druck, sind sie gefordert, Risiken für die Beschäftigten abzuwehren. Denn Unternehmenskrisen sind meistens mit Einbußen beim Entgelt, längeren Arbeitszeiten und Arbeitsplatzabbau verbunden,

Für Betriebsräte ist daher wichtig, genau zu wissen, welche Faktoren das Unternehmen in die Verlustzone treiben können. Das ermöglicht es ihnen, frühzeitig Gefahren zu erkennen, Argumente des Arbeitgebers zu hinterfragen und Gegenmaßnahmen auszuloten. **BIWIN** bietet ihnen dafür eine solide und praxiserprobte Grundlage.

Das betriebswirtschaftliche Informationssystem (= **BIWIN**) speist sich aus „harten“ Daten und Fakten des Unternehmens sowie aus anderen Informationsquellen. Betriebsräte können diese beim Arbeitgeber oder über den Wirtschaftsausschuss einfordern. Das System berücksichtigt aber auch „weiche“ Informationen, die auf dem Erfahrungswissen und „Bauchgefühl“ von Betriebsräten beruhen. In der Summe ist es dann möglich, die wirtschaftliche Lage eines Unternehmens umfassend zu beurteilen.

„Harte“ Daten und Fakten kontinuierlich bewerten

Als Basis dienen die Grunddaten der letzten drei Jahresabschlüsse eines Unternehmens (Bilanzen sowie Gewinn- und Verlustrechnungen). Diese werden in das Informationssystem, das auf einem MicrosoftExcel-Programm basiert, eingegeben.



Die integrierte Analyse dieser Jahresabschlüsse in einem Betrachtungszeitraum von bis zu drei Jahren bildet das Kernstück von **BIWIN**. Aus den erfassten Daten lassen sich beispielsweise relevante Kennzahlen für die Beschäftigung ableiten. Die aktuelle Liquidität des Unternehmens kann mit Hilfe einer eingebauten Kapitalflussrechnung beurteilt werden. Viele Veränderungen in den Jahresabschlüssen erschließen sich dem Betriebsrat auf einen Blick.

„Weiche“ Informationen für eine umfassende Analyse

Neben diesen Finanzdaten können mit **BIWIN** weitere Informationen erfasst werden, um zu einer vielschichtigen Betrachtung der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens zu gelangen. Dazu zählen unter anderem

- Informationen aus weiteren Berichten – etwa aus dem Wirtschaftsprüfungs-, Lage- oder Geschäftsbericht,
- mündliche Auskünfte der Geschäftsleitung zur aktuellen wirtschaftlichen Situation, zu geplanten Investitionen oder zu beschäftigungsrelevanten Themen sowie
- Informationen aus außerbetrieblichen Quellen, beispielsweise aus Presseberichten oder Branchenstudien.

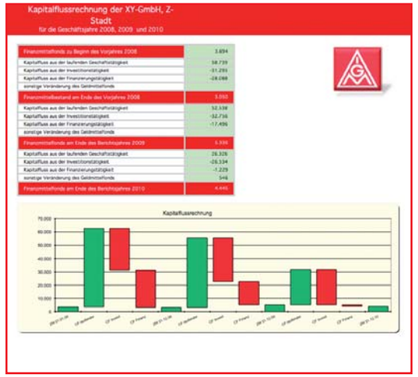
Kurzum: Auch solche Informationen können in **BIWIN** eingepflegt werden, die sich bislang noch nicht in Fakten ausdrücken, sich aber bereits an Gerüchten, vagen Ankündigungen des Managements oder persönlichen Beobachtungen von Betriebsräten und Beschäftigten festmachen lassen.

Beschäftigte als „Experten vor Ort“ beteiligen

Betriebsräte sind in den wenigsten Fällen Betriebswirte. **BIWIN** hilft jedoch dabei, dass auch Arbeitnehmervertreter ohne betriebswirtschaftliche Spezialkenntnisse die wirtschaftliche Lage eines Unternehmens unter dem Blickwinkel, Beschäftigung zu sichern, beurteilen können. In engem Kontakt zu den Beschäftigten als „Experten vor Ort“ bekommen sie häufig sogar viel genauer als das Management mit, wie das Personal eingesetzt wird oder wo und warum geplante Investitionen nicht realisiert wurden.

BIWIN ermöglicht es ihnen, die Argumente der Arbeitgeber kritisch zu hinterfragen und ihnen gegebenenfalls Paroli zu bieten. Dies alles trägt dazu bei, betriebliche Vereinbarungen zu verhindern, die für die Beschäftigten nachteilig sind oder für die es keine Notwendigkeit gibt.

Nützliche Funktionen für schnellen Überblick

Eine Reihe weiterer nützlicher Informationen erleichtern den Umgang mit wirtschaftlichen Daten. Unter anderem enthält **BIWIN**

- ein integriertes, durch Hyperlinks gestütztes betriebswirtschaftliches Glossar mit den wichtigsten Begriffen zur Jahresabschlussanalyse (von „Aktiva“ bis „Zuschreibungen“),
- eine umfangreiche Anwenderdokumentation,
- das automatische Verschieben von Jahreswerten, um Mehrfacherfassungen zu vermeiden,
- die Darstellung wesentlicher beschäftigungsrelevanter Kennzahlen über ein Ampelmodell,
- zahlreiche Benutzerhilfen und ausreichend Raum, um eigene Daten und Notizen einzubinden.